

walmdach mit Dachfenstern und hölzernem Dachreiter über der Südfront, von Pilastern eingefäßt, mit Rundbogenschallfenster nach jeder Seite, ausladendem Kranzgesimse, Zwiebdach, Knauf und Doppelkreuz.

Inneres: Weiß gemalt.

Einschiffig, in einen Haupt- und einen Nebenraum geschieden. Hauptraum quadratisch, spiegelgewölbt, N. und S. von zwei mehrfach gestuften Pilastern eingefäßt, deren Deckplatten ein Gesimse bilden; zwischen den Pilastern an den Langseiten nur je ein schmaler, rundbogig abgeschlossener Mauerteil. Gegen den Nebenraum großer Rundbogen, gegenüber an der Nordseite gerader Abschluß mit rechteckigen Türen rechts und links vom Hochaltar. In den Eckpilastern in halber Höhe rundbogig abgeschlossene, dunkel-

Inneres.

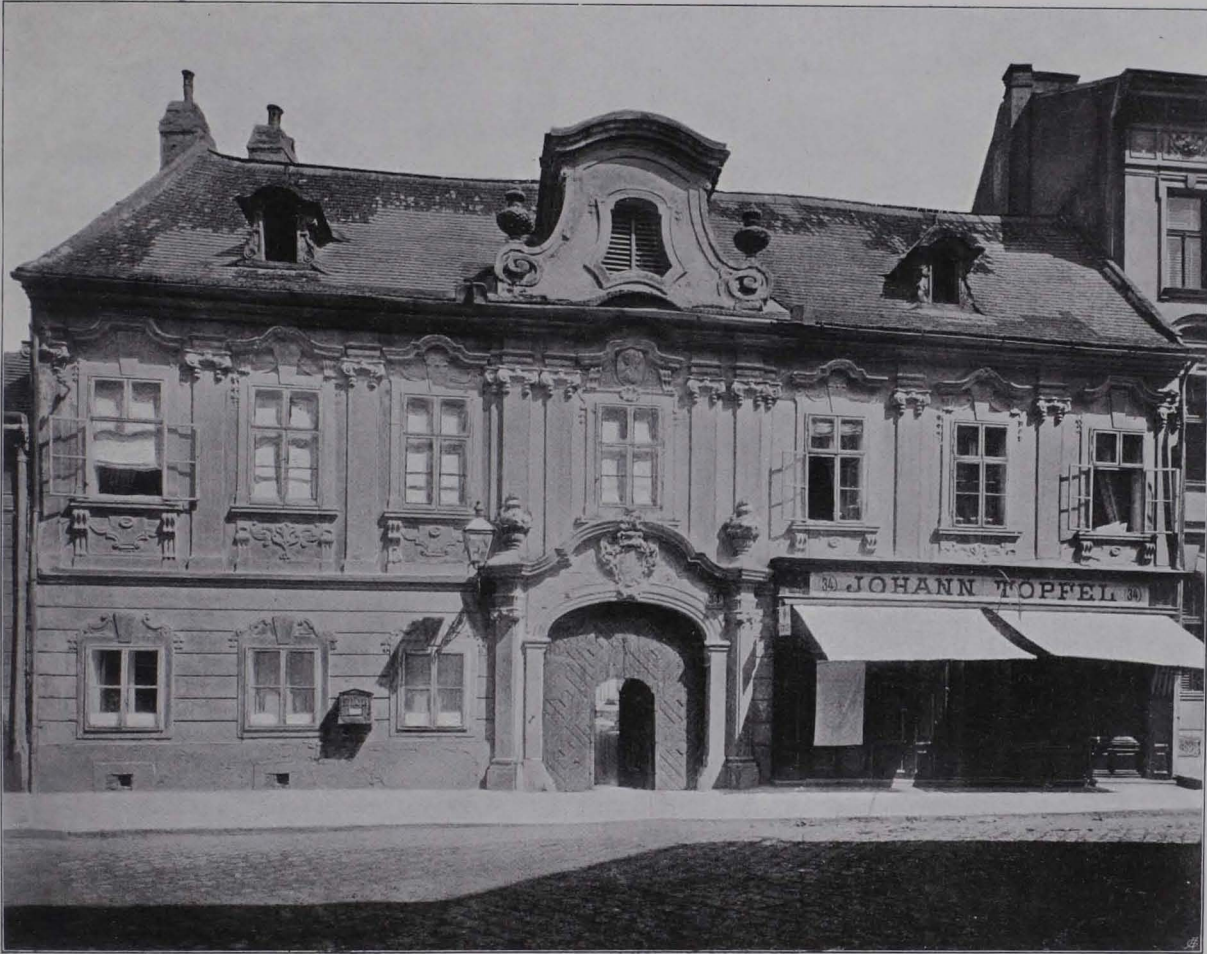


Fig. 113 Penzing, Penzingerstraße Nr. 34 (S. 100)

gefärbelte Nischen. Im O. und W. über dem Pilastergebälke Rundbogenfenster (das westliche vermauert). Nebenraum durch eingebaute, auf Tonnengewölbe mit einspringenden Zwickeln aufruhende flachgedeckte Orgelempore untergeteilt; unter der Empore Windfang vor Tür in Segmentbogennische; an der Ostseite rechteckige Tür zur Emporenstiege; eine weitere vermauert mit ovalem Oberlichte in abgeschrägter Laibung. An der Westseite unter der Empore rechteckige breite Tür. Über der Empore Rundbogenfenster, links davon kleines Breitfenster zur Turmstiege.

Einrichtung:

Altäre: 1. Hochaltar; an der Abschlußwand. Gemalte Scheinarchitektur. Hoher, grün marmorierter Sockel, darüber ein von Säulen und Pilastern flankierter Wandaufbau mit verköpftem Gebälke, das einen Rundgiebelaufsatz über Postamenten trägt; links und rechts von diesem Schmuckvasen, im Giebelfelde Fruchtschnüre um große goldene Sonne auf blauem Grunde. Altarbild in goldenem Rahmen; Maria,

Einrichtung.

Altäre.